

LESERBRIEFE

Zum Nachdenken

Zum Artikel über den Vöcklabrucker „Corona-Spaziergang“, 14./15. Jänner.

Liebe Corona-„Spaziergänger“! Auch ich kann nicht jede Entscheidung der Regierung nachvollziehen bzw. gutheißen, aber mir ist bewusst, dass es immer unpopuläre Entscheidungen geben wird müssen, die unangenehm und auch existenzbedrohend sind, aber letztlich dem Wohle aller dienen. Was ich jedoch nicht verstehen kann, ist der Sinn eurer „Spaziergänge“. Welche Motivation steckt denn wirklich dahinter, außer eine zutiefst egoistische, weil eure „Freiheit“ eingeschränkt ist? Wenn euch die Maßnahmen so zum Halse raushängen, solltet ihr dann nicht dazu beitragen, diese Pandemie schnellstmöglich zu beenden? Sind da Menschenansammlungen – meist ohne Schutzmaßnahmen – wirklich das richtige Mittel? Mir bereitet nicht die Pande-

mie die größten Sorgen – die kriegt man mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen und auch mit der Impfung wieder in den Griff. Was mir wirklich Kopfzerbrechen bereitet, ist diese gesplante und aggressive Gesellschaft. Solange wir nicht an einem Strang ziehen, wird unser Leben weiterhin nicht so sein wie früher und unsere Freiheit wird weiter beschränkt bleiben. Warum versuchen wir es nicht mal mit verantwortungsvollem Handeln, damit wir unsere Familien und Freunde schneller wieder besuchen und umarmen können? Weil es unbequem ist, verantwortungsvoll zu handeln? Weil Rücksichtnahme auf die Schwächeren bedeutet, dass man selbst auf etwas verzichten muss? Doch ist es das nicht wert?! Denkt doch mal darüber nach, wenn ihr das nächste Mal „spazieren geht“, ohne Maske, ohne Abstand ...

Tamara Wielend, Friedburg

Ausgabe 21./22. Jänner 2021

Systemrelevant?

Leserbrief zur geplanten Schließung dreier Postfilialen

Dass die Bundesregierung die Post mit ihren Dienstleistungen besonders während der Corona-Pandemie für unser Land als systemrelevanten, wichtigen Infrastrukturbetrieb eingestuft hat, beeindruckt das Post-Management offenbar wenig. Die das Land überlagernde Pandemie wird jetzt eiskalt ausgenutzt, um weitere Postfilialen in Oberösterreich dichtzumachen. Mit solchen Maßnahmen wird knallhart daran gearbeitet, die Dividenden für die Aktionäre auf Kosten der Bevölkerung und der Postbeschäftigten zu steigern – als würde die größte Krise der letzten hundert Jahre gar nicht existieren. Dabei spielt es auch keine Rolle, dass die neue Postbank mit Kundennähe wirbt, wenn gleichzeitig den Menschen, die darauf vertraut haben, die Postfilialen vom Postvorstand vor der Nase zugesperrt werden. Der



Wo soll die Bevölkerung künftig ihre Briefe abgeben? Foto: Wylezich/Fotolia

Kurort Bad Schallerbach, die Großgemeinde Andorf und die Tourismusgemeinde St. Georgen im Attergau stehen auf der Schließungsliste. Die Zeche für die Gier zahlen die Älteren in der Bevölkerung, jene Menschen, die nicht mobil sind und außerhalb der Ballungsräume wohnen. Die Regierung lässt das Management nach Belieben schalten und walten – als gäbe es die staatliche Mehrheitsbeteiligung von über 52 Prozent an der Post nicht und ebenso für die Politik keine daraus resultierenden gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen.

Franz Poimer, Postgewerkschaft OÖ. Landespensionistenvertreter

100

SKITICKETS

VON HINTERSTODER & WURZERALM GEWINNEN!

JETZT MITMACHEN:
meinbezirk.at/
skitickets

BEZIRKS RUND SCHAU
meinbezirk.at

HINTERSTODER WURZERALM

Neuer Stil Neue Perspektiven

Michaela Langer-Weninger

Präsidentin Landwirtschaftskammer Oberösterreich

OÖ Bauernbund
Team Langer-Weninger
LK-Wahl 24.01.2021

Für unsere Höfe. Für unsere Heimat.